

# Humane Illusionen

Publiziert am 11. März 2016 von Wilfried Müller auf [www.wissenbloggt.de](http://www.wissenbloggt.de)



Dieser Text befasst sich mit der aktuellen Immigrationsdebatte. Er wendet sich gegen die Schieflage, die in vielen Publikationen kultiviert wird. Er zeigt auf, wie schädlich die betreffenden Tabus sind, und wo die Position der Vernunft liegen müsste (Bild: InspiredImages, pixabay).

## Deutsch oder nicht, Schuld oder nicht

Wenn es darum geht, die Deutschen für die Nazizeit zu verurteilen, gibt es keine Probleme mit der Zuordnung der Deutschen. Im Extremfall ist sogar von "Tätervolk" und "Nazi-Gen" die Rede.

Bei der Diskussion um die Immigration verflüchtigt sich das Deutschtum hinter der Frage, *was ist eigentlich deutsch? Die Menschen sind so verschieden, die Gesellschaftsmodelle wandeln sich, wir sind eine kunterbunte Truppe.*

Wenn es um Argumente geht, warum die Deutschen offene Grenzen wollen sollen, ist von deutschen Genen und deutschem Volk nicht mehr die Rede. Das Volk löst sich dann quasi auf.

Die gleiche Schieflage zeigt sich bei den Schuldzuweisungen an Deutschland. Noch drei Generationen nach den Nazis gibt es weltweit keine Probleme, ihnen die Schuld an Krieg und Judenmord zuzuschreiben, und sei es durch unterlassenes Handeln gegen die Nazi-Machtergreifung. Dass es damals eine massive Ausbeutung gab, gilt nicht als schuld mindernd (damals hieß die Ausbeutung *Reparationen*<sup>1</sup>).

Heute traut sich kaum jemand, der Bevölkerung in den failed states eine Schuld an ihrem Dilemma zuzuschreiben. Dabei gibt es viele Länder, die noch nicht von den USA destabilisiert und bombardiert werden. Dort hat man auch mit der Ausbeutung zu kämpfen, und dort wird sie als Grund für die Probleme anerkannt. Aber nicht die heimischen Räuberbanden und Kriegshorden, nicht die Übervölkerung, nicht die selbstgemachte Kleptokratie. Davon ist nicht die Rede, die sind tabu.

## Legal oder illegal

Diese Schieflage aufzuzeigen, soll kein Argument gegen Hilfe sein. Es geht darum, den Reflex der deutschen Schuldbereitschaft durch Vernunft zu ersetzen, um einen rationalen Umgang mit den Problemen zu ermöglichen.

Auf dem Weg der Argumentation wird eine Abwägung fällig, was legal ist und was illegal. Legal kann man solche Meinungen vertreten:

- Die Menschen aus der ganzen Welt einladen und an ihrer Integration arbeiten. Diese optimistische Haltung steht jedem frei, der sich selber dafür einsetzt und die Lasten trägt.
- Nur die Menschen aufnehmen, die in Gefahr sind, und auch die nur vorübergehend, bis die Gefahr vorbei ist. Besser noch, die Hilfsbedürftigen nah beim Zuhause auffangen, sie unterstützen und ihnen wieder aufhelfen. Auch das ist ein Standpunkt, den man anständigerweise vertreten kann.
- Gar keine Fremden aufnehmen, die Grenzsicherung gesetzeskonform durchführen und eine politische Mehrheit anstreben, die das Asylrecht begrenzt. Das ist mies und engstirnig, aber es ist legal.

Illegal ist so eine Haltung:

Die eigene Meinung über die der anderen stellen, die anderen missachten, bevormunden oder zu Hilfsdiensten nötigen. Das ist undemokratisch und führt zum inneren Unfrieden.

## Unangenehm hoch zwei

Der innere Unfrieden ist schon da. Viele Menschen sind gegen die Immigrationspolitik, verhalten sich aber manierlich dabei. Manche werden allerdings kriminell und es ist richtig, sie dafür zu verurteilen. Dabei gibt es Aspekte, die ebenso unangenehm sind wie die Hass-Ausbrüche:

Wer federführend dabei mitgeholfen hat, die Probleme heraufzubeschwören, kann redlicherweise nicht kritisieren, was er selber mit anzurichten half. Man hört aber von keinem einzigen Willkommens-Prediger eine Selbstkritik, etwa dass er das lieber nicht hätte forcieren sollen, weil es viele Mitbürger zu Sachen nötigt, die sie nicht wollen, und gegen die sie nun angehen. Was jedoch reichlich kommt, ist Kritik gegen die Mitbürger, deren Haltung und deren Hass.

Noch unangenehmer ist die Vorstellung, *was wäre wenn?* Wenn nicht dieser kriminelle Hass ausgebrochen wäre, wie würde die Politik dann agieren? Weitermachen und die Immigrationsgegner weiter ignorieren? Die Flüchtlinge aus Mazedonien und Griechenland reinholen? Noch mehr Menschen mit grenzenlosem Willkommen anlocken? Und unbegrenzter Familiennachzug?

---

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche\\_Reparationen\\_nach\\_dem\\_Ersten\\_Weltkrieg](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Reparationen_nach_dem_Ersten_Weltkrieg)

## Politik oder nicht?

**Das Volk wird bei den wichtigen Entscheidungen nicht gefragt.** Vielleicht ist es ja schon politische Doktrin, dass es sich aufgelöst hat? Aber das Bundsparlament ist auch nicht der Ort, wo die Probleme diskutiert werden. In der Immigrationsfrage gibt es de facto keine Oppositionspartei. Nur die Regierungspartei CSU macht in Opposition und vertritt die Mehrheitsmeinung des Grenzenschließens.

Die Regierung und die anderen Parteien werkeln an den merkwürdigsten Deals: *Gib mir Syrer und nimm dafür die Flüchtlinge aus Griechenland, dann werden es weniger.* Die Heuchelbotschaft lautet, wir können die Grenzen nicht zumachen, aber die Türkei kann das für uns tun. **Das heißt im Klartext, die Grausamkeiten outsourcen und vor dem Kurdenkiller kuschen.**

### Wieviel Schaden diese Politik auch im Ausland anrichtet, ist kaum zu überschätzen:

Europa wird beschädigt. Die Politik der offenen Grenzen hat in die Desintegration geführt. Die anderen Länder haben Halt gemacht und wollen nur noch mit den Problemen fertig werden, die sie schon haben.

Zusätzlicher Schaden entsteht durch die türkischen Scharaden; so zu tun, als ob man jemanden wie den antidemokratischen Möchtegern-Sultan in der EU dabeihaben wollte.

Die Immigranten werden geschädigt. Sie haben teuer ins Schleusen investiert und müssen nun erleben, wie die Willkommensverheißung für die meisten in Abweisung, Ausgrenzung, Abschiebung umgewandelt wird, nach völlig willkürlichen Kriterien.

Viele von den Abgewiesenen oder gar nicht erst Registrierten gehen in den Untergrund. Das Leben als Illegale oder Clandestini wird skizziert in *Keine Weihnachtsgeschichte*.<sup>2</sup>

## Grausamkeiten

Die vermeintlich humane Politik des grenzenlosen Willkommens schafft realistisch betrachtet mehr Grausamkeiten als eine klare Position, wie sie Australien einnimmt: Für die legale Einreise muss man Australiens Kriterien erfüllen. Niemandem wird Hoffnung auf illegale Einreise gemacht, und wer es trotzdem versucht, wird zurückgebracht. Das ist grausam, aber es trifft nicht Millionen Menschen, weil nicht so viele angelockt werden - und es ist ohne Willkür.

**Ganz anders in Europa. Da schafft die Willkür nun eine Hürde nach der anderen, und es wird so getan, als wären alle Syrer Flüchtlinge und alle Afghanen keine. Noch größer ist die Schiefelage bei der Perspektive:**

- wer vor Ort leidet, der taucht im Kalkül nicht auf.
- wer in Lager geflüchtet ist, wird so gerade ein bisschen unterstützt.
- wer das Mittelmeer überquert und einen EU-Staat erreicht, kann Glück haben oder auch nicht.

Im Grunde ist das eine Pervertierung von Humanismus, was da läuft. Ohne den Akteuren den guten Willen abzusprechen zu wollen, haben sie mit der grenzenlosen Willkommenspolitik enormen Schaden angerichtet. Ja, es ist menschlich und hochherzig, Flüchtlingen zu helfen. Aber empathischer Humanismus, nächstliebende Menschlichkeit und nazigetriebene Schuldgefühle sind kontraproduktiv als alleinige Basis für so ein Riesenprojekt.

## Befreiung von Illusion

Illusionen sind gefühlsmäßig schön, aber sie sind teuer und führen zu unnötigen Grausamkeiten. Wo die Not und die Begehrlichkeiten die Hilfsmöglichkeiten übersteigen, da braucht es ein tüchtiges Management, das mit den knappen Mitteln die bestmögliche Hilfe produziert. Und das ist ganz sicher nicht der Ansatz, alle aufzunehmen und mit staatlich gesteuerter Integration zu beglücken.

Viele wollen ja nur den Krieg abwarten. Viele wollen Geld verdienen und auch nicht bleiben. Wenn sich die geschätzten Kosten von 25 Milliarden Euro pro Jahr auf eine Million Leute verteilen, sind das 25.000 pro Person und Jahr. Damit kann man vor Ort zehnmal mehr Menschen helfen; ohne den Kulturschock, unter Umgehung der Ungerechtigkeit, dass die meisten nicht die Schlepperkosten bezahlen können.

**Illusionen und Tabus gehören in den Orkus. Die Position der Vernunft verlangt die Aufgabe von schönen Gefühlen zugunsten von Realismus. Die Demokratie verlangt Respekt vor der Meinung aller. Das sind eigentlich Grundforderungen an die Politik.**

Links dazu:

Rondo alla turca - <http://www.wissenbloggt.de/?p=31941>

McWorld in der Kritik - <http://www.wissenbloggt.de/?p=31919>

Staatsanwaltschaft erklärt allgemeine Einreise für "subjektiv erlaubt" - <http://www.wissenbloggt.de/?p=31790>

Merkel als Kriegstreiberin - <http://www.wissenbloggt.de/?p=31725>

Grenzenlose Willkür wird bestraft - <http://www.wissenbloggt.de/?p=31653>

Grenzenlose Naivität wird bestraft - <http://www.wissenbloggt.de/?p=31596>

---

<sup>2</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=30726>